

THEMENHEFT

Christine Lang, Andreas Pott und Jens Schneider

Unwahrscheinlich erfolgreich

**Sozialer Aufstieg
in der Einwanderungsgesellschaft**

Inhalt

Vorwort und Danksagung	7
Einleitung	11
1 Die Forschung zur intergenerationalen Mobilität in Einwandererfamilien in Deutschland	19
Die Bedeutung der intergenerationalen Perspektive	19
Spätes Interesse an den Aufstiegskarrieren in der zweiten Generation in Europa	22
Die erfolgreiche zweite Generation	23
Die Vernachlässigung der beruflichen Karriere	26
Der Einfluss von lokalen, institutionellen und strukturellen Kontexten..	28
2 Die Pathways to Success-Studie	31
Konzeptionelle Rahmung	32
Feldforschung und Datenerhebung	34
Feldzugang und Auswahl der Interviewpartner innen	35
Die Interviews	36
Problematik des Begriffs >Erfolg<	39
Leitfaden	40
Weitere Daten	41
Analyse der Interviews	41
Präsentation der Ergebnisse	42
3 Kindheit, Jugend und Familie	45
Kindheitsorte	47
Das Verhältnis zu den Eltern	54
Kontakte und Freundschaften zu >Deutschen<	60
Sport	62
4 Schule	65
Kindergarten und Grundschule: Der Einstieg ins Bildungssystem	68
Schulempfehlung und Übergang in die weiterführende Schule	77
Die weiterführende Schule	82
Diskriminierung	87

5 Studium und aridere Wege	95
Lehramt	97
Jura	101
Wirtschaft	103
Verwaltung	105
Das Studium als biographische und soziale Erfahrung	106
6 Übergang in den Beruf	119
Übergänge im Bereich Jura	121
Übergänge ins Lehramt	130
Übergänge in die Wirtschaft	140
Übergänge in die Öffentliche Verwaltung	149
7 Etablieren im Beruf	155
Aufstiegsbedingte Herausforderungen in der Berufskarriere	156
Die ambivalente Rolle des türkischen Hintergrunds	159
Diskriminierungserfahrungen im Beruf	164
8 Eine neue deutsche Mittelschicht: Habitus, Zugehörigkeit und soziale Beziehungen	173
Zugehörigkeiten	174
Grenzüberschreitungen	176
Soziale Mobilität, Habitus und Identität	179
Entfremdung und soziale Distinktion	184
Verbindung zum Herkunftsmilieu und ethnische Distinktion	187
Soziale Mobilität ohne Entfremdung und Distinktion	191
Türkisch? Deutsch?	196
9 Schlussfolgerungen: Kontexte, Politiken und der Urbane Raum	201
Unwahrscheinlich erfolgreich	201
Die Bedeutung des Kontextes und regionaler Unterschiede	202
Veränderung der (Stadt-)Gesellschaft	204
Agents of Change: Wer ist fit für die Migrationsgesellschaft?	207
Literatur	211
Die Autorinnen	223